

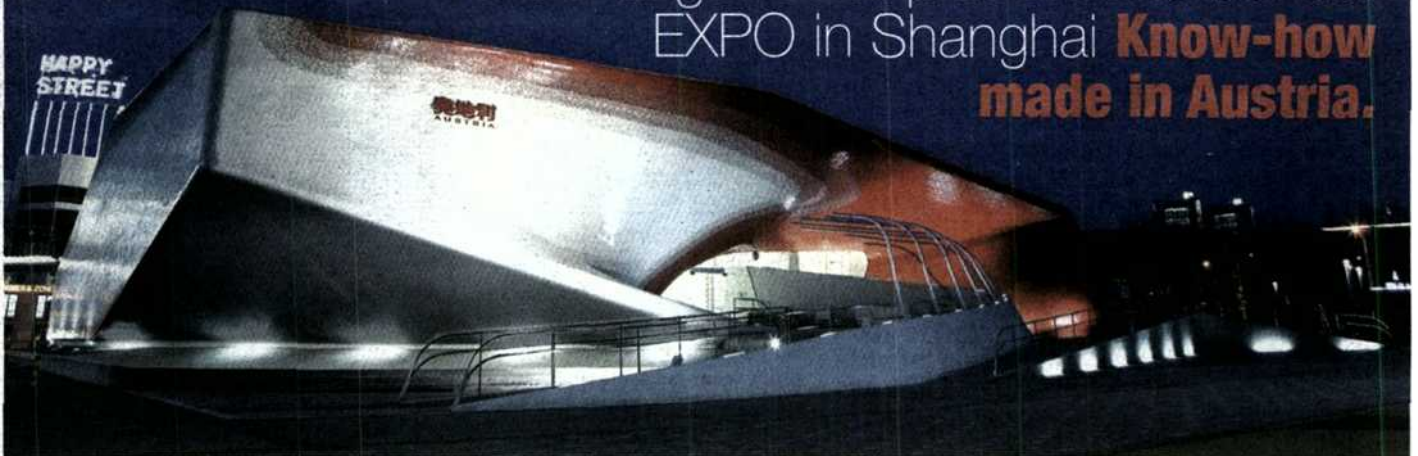


VI **FOKUS Heute** INNOVATIONEN

AUSTRIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY

AIT IST WELTWEIT PRÄSENT

Österreichs größtes außeruniversitäres
Forschungsinstitut präsentierte bei der
EXPO in Shanghai **Know-how
made in Austria.**



Weltausstellungen sind eine der seltenen Gelegenheiten, das worauf wir stolz sind im internationalen Kontext zu messen und die Leistungen eines Landes ganzheitlich zu präsentieren. Österreich hat diese Chance perfekt genutzt und auf der Expo in Shanghai eine Leistungsschau zusammengestellt, die in der Volksrepublik auf enormes Interesse gestoßen ist.

„Better City, Better Life“ – das Generalthema der EXPO in Shanghai könnte für das AIT – Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung – nicht besser gewählt werden. Zählen doch die Herausforderungen einer nachhaltigen und energieeffizienten Stadtplanung zu den Forschungsschwerpunkten des AIT. Knapp 1.000 MitarbeiterInnen erforschen und entwickeln am AIT Tools, Technologien und Lösungen in den zentralen Infrastrukturthermen der Zukunft, also Ener-

AIT: Erforschung und Entwicklung von Technologien und Lösungen für Energie, Mobilität, Gesundheit & Umwelt, IKT-Sicherheit und Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung

gie, Mobilität, Gesundheit & Umwelt, IKT-Sicherheit und Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung.

Im Rahmen der von EXPO-Regierungskommissär Hannes Androsch initiierten „Austria Tec Week“ vom 11. bis 15. Oktober zeigte das AIT Austrian Institute of Technology in Zu-

sammenarbeit mit dem BMVIT und der Wirtschaftskammer Österreich, welche Lösungsansätze die forschungstechnische „Visitenkarte Österreichs“ der Volksrepublik zu bieten hat. Im Rahmen zahlreicher Symposien und Workshops konnten sich die chinesischen Kommunen und Verbände davon überzeugen,

Intensivierung der Kooperationen zwischen österreichischen und chinesischen Unternehmen

dass in den zentralen Infrastrukturbereichen Energie und Verkehr aber auch am innovativ-strategischen Sektor heimisches Know-how in der Lage ist, exakt jene Lösungen zu bieten, die das Land aktuell braucht. Neben Wissenschafts- und Technologieminister Wan Gang, der sich bereits Anfang Oktober bei seinem Besuch in Österreich vom Technologievorsprung auf diesen Gebieten überzeugen konnte, zeigte sich unter anderem auch sein Vize Cao Jianlin, der im Rahmen der „Austria Tec Week“ den Österreich-Pavillon am EXPO-Gelände besuchte, begeistert. Jianlin betonte bei seinem Gespräch mit „Austria Tec Week“-Delegationsleiter Ingolf Schädler (Bereichsleiter Innovation im BMVIT) und dem wissenschaftlichen Geschäftsführer des AIT, Wolfgang Knoll, dass China großes Interesse habe, ein wechselseitiges Verständnis an Technologie- und Forschungskompetenz speziell in den Themenfeldern Energie und Mobilität aufzubauen, sowie einen Erfahrungsaustausch in der Konzeption und Umsetzung

nachhaltiger Städte sowie technologie- und innovationspolitischer Initiativen zu initiieren. Gelingen soll dies nun mittels der Intensivierung von Kooperationen zwischen österreichischen und chinesischen Unternehmen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Als konkreter erster Schritt wurde unter anderem vereinbart, in der Fünf-Millionen-Einwohner-Stadt Nan-chang, die derzeit als Öko-Musterregion ausgebaut wird, gemeinsam mit dem AIT Energy Department an energieeffizienten Projekten zu arbeiten.

„Jene Geschwindigkeit, mit der das konfuzianisch geprägte Selbstverständnis Chinas seine

Drei Millionen Menschen besuchten bis jetzt den Österreich-Pavillon auf der EXPO in Shanghai – Motto: „Better City, Better Life“

Entwicklung hin zur Supermacht vorantreibt, ist beispiellos. Spätestens 2020 wird China – da sind sich sämtliche Experten sicher – die Vereinigten Staaten als Weltwirtschaftsmacht Nummer eins überholt haben. Wer jetzt die Chancen nutzt, gemeinsam mit der Volksrepublik an den aktuellen Herausforderungen zu arbeiten, profitiert nicht nur von der enormen Innovationsdynamik, sondern wird im internationalen Wettbewerb auch vorne mit dabei sein“, zeichnet Hannes Androsch bei seinem Generalconclusio am Ende der „Austria Tech Week“ in Shanghai die Möglichkeiten für heimische Unternehmer auf.